

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

deines Erbtheils / den du
 HERR dir zur Wohnung
 gemacht hast / Zu deinem
 Heilighumb / Herr / das dei-
 ne Hand bereitet hat. Der 18
 HERR wirdt König sein
 zimmer vnd ewig. Denn ha- 19
 ras zog hinein ins Meer
 mit Rossen vnd Wagen vnd
 Reutern / vnd der Herr ließ
 dß Meer wider über sie fal-
 len. Aber die Kinder Israel
 mengte tracken mitt durchs
 Meer. Vnd Mirjam die 20
 Prophetin / Arons Schwe-
 ster / nam eine pauten in
 ihre Hand / vnd alle Weib-
 er selgeten 3r nach hinaus
 mit Pauten am Reigen.
 Vnd Mirjam sang ihnen 21
 für: laßet vns dem HERN
 singen / den er hat eine heru-
 lide That gethan / Mann
 vnd Koth hat er ins Meer ge-
 stürzt. Mose ließ die Kinder 22
 Israel ziehen vom Schilff-
 meer hinaus zu der Wüsten
 Sur / vnd sie wanderten
 drey tage in der Wüsten /
 das sie kein Wasser funden.
 Da kamen sie gen Mara / 23
 ber sie sondten des Was-
 sers zu Mara nit trinken /
 denn es war saß bitter / Da-
 her hieß man den ort Ma-
 ra. Da murret das Volk 24
 wider Mose / vnd sprach:
 Was sollen wir trindens?
 Er sähren zu dem Herrn / vnd 25
 der Herr weist ihm einen
 Baum / dß thet er ins Was-
 ser / da ward es süß. Dasselbs
 stellet er ihnen ein Geseze
 vnd ein Recht / vñ versucht
 sie. Vnd sprach: Wirft du 26
 der Stimm des HERN
 deines Gottes gehorben /
 vnd thun was recht ist für

im / vnd zu ohren fassen se
 ne Gebott / vnd halten alle
 seine Geseze / so will ich der
 Krandheit keine auff dich
 legen / die ich auff Egypten
 gelegt habe / Denn ich bin
 der Herr dein Arzt.

CAP. XVI. Gott gibt dem
 volck Himmelsbrot / vnd
 wacheteln.

27 Vnd sie kamen in Elim /
 da waren zwölff Wasser-
 brunnen / vnd siebenzig
 Palmbäume / vñ lazeret sich
 1 dasselbs ans Wasser. Von
 Elim zogen sie / vnd kam
 die ganze Gemeine der Kin-
 der Israel in die Wüsten
 Sin / die da ligt zwischens
 Elim vnd Sinai / am fünft-
 zehenden tage des ander-
 Menden / nach dem sie auß
 2 Egypten gezogen waren. Vñ
 es murret die ganze Ge-
 meine der Kinder Israel
 wider Mosen vnd Aron
 in der Wüsten. Vnd sprach-
 3 den: Wolt Gott / wir we-
 ren in Egypten gestorben /
 durch des HERN hand / da
 wir bey den Fleischtöpfen
 saßen / vnd hatten die hülle
 Brot zu essen / Denn 3r habt
 vns darumb aufgeführt
 in diese Wüsten / daß ihr die
 4 se ganze Gemeine hungers-
 sterben laßet. Da sprach der
 Herr zu Mose: Siche / ich wil
 euch Brodt vom Himmel
 regnen lassen / vnd das
 Volk soll hinaus gehens
 vnd sammeln täglich / was
 es des tages darff / daß idß
 versüde / obs in meinem
 Geseze mandele oder nicht.
 5 Des seßten tages aber sol-
 len sie nit sicken / daß sie
 E iiii 499

zwofältig eintragen / weder
 sie sonst ecklich sammeln.
 Mose vnd Aaron sprachen
 zu allen Kindern Israel:
 Am Abend solt ihr innen
 werden / das eud der HErr
 auß Egyptenland geführet
 hat. Vñ des Morgens wer-
 det jr des HErren Herrlig-
 keit sehen / denn er hat euer
 murren wider den HErrn
 gehört. Was sind mir / das
 jr wider vns murret? Wei-
 ter sprach Mose: Der HErr
 wird eud am Abend fleisch
 zu essen geben / vñ am mor-
 gen Brots die fülle. darumb
 das der HErr euer murren
 gehört hat / daß ihr wider
 in gemurret habt. Denn w-
 sind wir / Euer murren ist
 nicht wider vns / sondern
 wider den Herrn. Vñ Mose
 sprach zu Aaron: Sage der
 ganzen Gemeine der Kin-
 der Israel / Kompt herben
 für dem HErrn / denn er hat
 euer murren gehört. Vnd
 da Aaron also redet zu der
 ganzen Gemeine der Kin-
 der Israel / wandten sie sich
 gegen der Wüsten / vñ sie-
 die Herrlichkeit des HErrn
 ersahen in einer Wolde.
 Vnd der HErr sprach zu
 Mose: Ich hab der Kinder
 Israel murren gehört /
 Sage inen: Zwischen Abend
 solt ihr fleisch zu essen ha-
 ben / vnd am Morgen brots
 satt werden / vnd inen wer-
 den / daß ich der HErr euer
 Gott bin. Vnd am Abend
 kamen Wachteln herauff /
 vñ bedekten das Heer
 vñnd am Morgen lag der
 Thau vmb das Herr her.
 Vnd als der Thau weg war /

sähe / da lags in der Wüsten
 rund vñnd klein / wie der
 15 Meiß auß dem Lande. Vnd
 da es die Kinder Israel
 sahen / sprachen sie vnter
 16 einander: Ds ist Meiß / Des
 sie wußten nit was es war.
 Mose aber sprach zu inen:
 Es ist ds brodt / ds eud der
 HErr zu essen gegeben hat.
 Das ist aber das der Herr
 gebotten hat: Ein jeglicher
 8 sammle des / so vil er für sich
 essen mag / vñnd neme ein
 Gomer auß ein jeglich
 Haupt / nach der zahl der
 Seelen inn seiner Hütten.
 17 Vnd die Kinder Israel / the-
 ten also / vñnd sammleten
 einer vil / der ander wenig.
 18 Aber da mans mit dem G-
 mor maß / fand der nit di-
 9 ber der vil gesamlet hatte /
 vñ der nit drunter der we-
 nig gesamlet hatte / sondern
 ein jeglicher hatte gesamlet
 so vil er für sich esse modt.
 19 Vñ Mose sprach zu inen
 Niemand lasse etwas davon
 20 über biß morgn. Aber sie ge-
 horchten Mose nit vñnd et-
 liche ließen davon über biß
 morgen / da wudsen würme
 drinnen / vñ ward stinckend
 Vnd Mose ward zornig auß
 21 sie. Die samleten vber des-
 selben alle morgen / so vil
 ein jeglicher für sich essen
 modt. Weñ aber die Sonne
 heiß schien / verschmelzt es.
 22 Vñ des sechsten tages sam-
 leten sie des Brots zwofäl-
 tig / zu zwey Gomer für ei-
 nen / vñnd alle Obersten der
 Gemeine kamen hinein / vñ
 23 erkündigten Mose. Vnd
 er sprach zu inen: Ds ist / ds
 der Herr gesagt hat. Mor-
 gen ist

gen ist der Sabbath der heiligen ruhe des Herrn / was jr haben wolt das kudet / vnd was jr tochen wolt das tochtet / Was aber krieg ist / das lasset bleiben / das es behalten werde bis morgen. Vnd sie lieffens bleiben bis 24 morgen / wie Moses gebotten hatte / da ward es nicht stündend / vñ war auch kein Sturm drinnen. Da sprach 25 Mose. Eset das heute / denn es ist heuteder Sabbath des Herrn / ihr werdet es heute nicht kuden auf demselbe. Sechs tage sollt ihr samm- 26 len / aber der sibende tag ist der Sabbath / darinnen wirdt nichts sein. Alter am 27 sibenden tage giengen etliche vom Volck hinaus zu sammeln vñ hundert nichts. 28 Da sprach der Herr zu Mose. Wie lang weget jr euch zu halten meine Gebott vñ Gesetzes / Sehet / der Herr 29 hat euch den Sabbath gegeben / darumb gibt er euch am sechsten tag zweyer tage Brot / So bleibe nun ein jeglicher in dem seinen / vñ niemand gehe heraus von seinem ort des sibenden tags. Also seurete dz Volck 30 des sibenden tags. Vnd das 31 Haus Israel hieß es Man / Vnd es war wie Coriander Samen / vnd weiß / vnd hatte einen schmad wie Semel mit Honig. Hi Mose sprach: 32 Das ist / das der Herr gebotten hat / Ihlle in Gomor davon / zu behalten auf eurer Nachkommen / auf das man sehe das Brode / damit ich euch gespeiset habe in der Wüsten / da ich euch /

auf Egyptenland führete / Vnd Mose sprach zu Aaron: Nimm ein Kruglein / vñ dthue ein Gomor voll Man drein / vnd laß es für dem Herrn / zu behalten auff eure Nachkommen. Wie der Herr Mose gebotten hat. Also ließ es Aaron dafelbst für dem Zeugnuß zu behalten für dem Kinder Israel 35 affen Man vierzig Lande / bis daß sie zu dem Lande kamen / da sie wohnen solt / bis an die Grenze des Landes Canaan affen sie Man Ein Gomor aber ist dz gehende theil eines Epha.

CAP. xvii Gott gibt Wasser aufs dem felsen vnd des Sieges wider die Amalekiter.

Vnd die ganze Gemeine der Kinder Israel zog auß der Wüsten Sin / ihre tagi küße / wie ihnen der Herr befahl / vnd lagerten sich in Raphidim. Da hatte das Volck kein Wasser zu trinden. Vnd sie zandeten mit Mose vñ spracht: Sehet vns Wasser / daß wir trinden. Mose sprach zu ihnen: Was zandet ihr mit mir / Warumb verfürst ihr den Herrn / Da aber das volck dafelbs dürstet nach wasser / murreten sie wider Mose / vnd sprachen: Warum hast du vns lassen auß Egypten ziehen / daß du vns / vñ eurer Kinder vñnd Vieh durch sterben lieffest. Mose schrey zum Herrn / vnd sprach: wie soll ich mit dem Volck thun / Es fehlet nit weit / sie werden mich noch steinigen

E v Der